



Zusammenschau Klimastammtisch Juli 2023

Die Aktion "100 Fragen an den BM" hat in der Gemeinde für etwas Aufhorchen gesorgt. Trotz der bisher ausbleibenden öffentlichen Reaktion seitens des Bürgermeisters oder anderer Gemeindevertreter:innen wird die Aktion "100 Fragen an den BM" weitergeführt, um Antworten und Lösungen für die Anliegen der Bürger:innen zu erhalten.

Der Klimastammtisch im Juli widmete sich intensiv dem Thema Wärmepumpen als umweltfreundliche Alternative zur herkömmlichen Heiztechnologie. Nach einer Einführung in die Funktionsweise der Wärmepumpen stellten die Teilnehmer:innen des Stammtisches zahlreiche Fragen, die ausführlich diskutiert wurden. Es wurden verschiedene Arten von Wärmepumpen vorgestellt und erläutert, wie sie funktionieren, um Energie aus der Umwelt zu gewinnen und für die Heizung zu nutzen. Nachfolgend, ein paar Stichpunkte zu den erläuterten Fragen:

- Bis zu welcher Außentemperatur kann eine Wärmepumpe effizient arbeiten und welche Faktoren beeinflussen die Leistung?
- Ist eine Fußbodenheizung eine Voraussetzung für den Betrieb einer Wärmepumpe?
- Die Teilnehmer:innen interessierten sich auch dafür, wie das Brauchwarmwasser mithilfe einer Wärmepumpe erwärmt werden kann und welche Möglichkeiten es gibt.
- Die Größe des Pufferspeichers sowie die Kosten für die Installation einer Wärmepumpe waren weitere Themen, die ausführlich behandelt wurden.
- Eine Diskussion über die verschiedenen Fördermaßnahmen, die für Wärmepumpen zur Verfügung stehen, rundete den Abend ab.

Beispielhafte Fragen und Antworten

Sind Wärmepumpen nur in Zusammenhang mit Fußbodenheizungen möglich?

Nein, entscheidend ist ob man mit der geringeren Vorlauftemperatur auskommt und ein Heizungsbauer auch bereit ist, dennoch eine Anlage zu installieren. Die Erfahrung ist, dass es durchaus möglich ist. Ggf. muss der eine oder andere Heizkörper ausgetauscht werden oder eine größere Wärmepumpe (Aufpreis gar nicht so hoch) installiert werden. U.U. ist dann natürlich der Strombedarf höher. Sinnvoll ist auch ein Wärmepuffer

Was kostet eine Wärmepumpe?

Je nach Größe bis ca. 40.000 / 60.000 Euro inkl. der notwendigen Installationsarbeiten durch eine Fachfirma. Förderung bis zu 70% möglich, Förderung ist gestaffelt

„Ich warte auf den Wasserstoff statt Gas“

Es ist ineffizient und die Umsetzung steht noch in den Sternen

Ist eine Wärmepumpe laut?

Der Kompressor relativ leise, Lüfter hört man schon
Gesetzliche Vorgaben, dass 3 Meter bis zur Grundstücksgrenze haben
Die Lautstärke ist auf einem Niveau der Alltagsgeräusche
Bestimmte Geräusche blenden wir mit der Zeit aus
Auch die Einstellung ist entscheidend, wie gehe ich damit um.

Wie ließe sich ein solches Invest auch im Alter stemmen?

Vermutlich ist es nicht so einfach, fehlende Investitionsmittel im höheren Alter über eine Bank zu finanzieren, es sei denn über die Belastung der bestehenden Immobilie

Sind Wärmepumpen auch in Mehrfamilienhäusern möglich.

Ja, grundsätzlich sind sie das. Natürlich müssen die Gegebenheiten immer individuell geprüft werden.

Zuerst dämmen und dann Wärmepumpe?

Natürlich ist alles zusammen eine gute Sache, aber nicht immer kann man sich das leisten. In jeden Fall sollte man **mit der Wärmepumpe beginnen**. In Kombination

Lohnt sich die Investition?

Investitionen sind nicht immer nur monetär, man muss auch sehen, was man in die Zukunft investiert. Entscheidend ist auch das, was wir fürs Klima machen.

Wir möchten noch auf die Webseite der „Energiewende ER(H)langen“ zum Thema Wärmepumpen verweisen: <https://www.energiewende-erlangen.de/verein/unsere-beratungsangebote/heizungsmodernisierung-mittels-waermepumpen>

Diese enthält viel wertvolle Information, sowie die Hinweise zu ihren Online Vorträgen.

Lust auf mehr Informationen rund um das Thema Klimaschutz? Dann komm zum nächsten Klimastammtisch. Thema wird u.a. Wärmedämmung sein.

Euer Klimastammtisch